

# Homo sapiens

Von außen betrachtet ist die \*Erde das Verbreitungsgebiet des Homo sapiens als einziger noch überlebender Art der Gattung Homo.

Die *Out-of-Africa-Theorie* <sup>1)</sup> ist in der Fachwelt weithin anerkannt und wird durch archäologische, linguistische und genetische Befunde gestützt. Danach haben Gruppen der Gattung des Homo sapiens vor rund 70.000 Jahren Afrika verlassen, über die Meerenge am Horn von Afrika hinüber auf die Arabische Halbinsel und/oder über die Meerenge bei Suez auf die Sinai-Halbinsel. Vor etwa 45.000 Jahren findet sich der Homo sapiens bereits in allen Teilen *Eurasiens*.

Für Diskussionen sorgen zum einen die genauen Verbreitungswege. Zum anderen traf der Homo sapiens in Eurasien auf den *Neandertaler* und in Zentralasien auf den *Denisova*-Menschen und vielleicht auch auf den *Homo florensis* (»Hobbit«) in Südostasien. Bei diesen Kontakten kann es Austausch gegeben haben und Vermischung, schlussendlich verdrängte der Homo sapiens die anderen Arten <sup>2)</sup>.

In Australien vor etwa 60.000 Jahren und in Amerika vor mindestens 15.000 Jahren fand der Homo sapiens keine anderen Arten der Gattung Homo vor, wohl aber überlagerten sich in Amerika mehrere Besiedlungswellen des Homo sapiens <sup>3)</sup>. Genetisch nachgewiesen ist, dass sich eine dieser Besiedlungswellen in 1.400 Jahren von Alaska nach Chile ausdehnte, also wären grob für 56 Generationen jeweils rund 500 Kilometer Wanderung zu veranschlagen. Aufgrund des gestiegenen Meeresspiegels sind alle Spuren an den Küsten der Kontinente verloren.

Als *Wiege des Homo sapiens* erscheint Ostafrika vor mehr als 200.000 Jahren, etwa im Raum von Äthiopien und Kenia. Berechnungen auf der Basis genetischer Befunde ergaben eine Ursprungspopulation von rund 18.000 Menschen, von denen alle heutigen Menschen abstammen. Als *Wiege der Gattung Mensch* erscheint Südafrika. Rund ein Drittel aller Vormenschenfunde befinden sich auf einem kleinen Gebiet 50 Kilometer nordwestlich von Johannesburg, das als *cradle of humankind* bezeichnet wird.

Unter Reiseaspekten betrachtet stechen drei Eigenschaften des Homo sapiens hervor, er ist:

- *Homo viator*, weil er immer unterwegs ist - also ein \*Reisender
- *Homo portans*, weil er immer etwas mit sich herum schleppt, also ein \*Tragender
- *Homo faber*, weil er immer an etwas herumfummelt, also ein \*Techniker

<sup>1)</sup>

1982 von Günter Bräuer auf dem 1. Internationalen Kongress für Paläoanthropologie; benannt nach dem Roman *Out of Africa* (Jenseits von Afrika) von Tanja Blixen

<sup>2)</sup>

Manch eine Art wird allein über einen einsamen Zahn definiert. An solchen Ansichten arbeit der Zahn der Zeit. Besonders berühmt wurde das Skelett eines sündigen Kindes aus den Zeiten vor der Sündflut, das 1725 bei Öhningen gefunden wurde. Der Zürcher Arzt Jacob Scheuchzer ordnete dieses Skelett der Art *Homo diluvii testis* zu, gut begründet in seiner Schrift: *Homo diluvii testis zu et theoskopos* Byrgklinus Zürich 1726. Heute wird dieses Skelett eingeordnet als »ein großwüchsiger Vertreter der Schwanzlurche aus der Familie der Riesensalamander« und trägt den Namen *Andrias scheuchzeri*.

<sup>3)</sup>

Gesichert sind mindestens zwei Besiedlungswellen aus Sibirien. Weitere Siedler aus dem pazifischen Raum in Südamerika wären möglich und würden manche Befunde erklären. Über weitere Siedlerströme wird spekuliert

From:  
<https://www.reisegeschichte.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**



Permanent link:

[https://www.reisegeschichte.de/doku.php/wiki/homo\\_sapiens?rev=1592973171](https://www.reisegeschichte.de/doku.php/wiki/homo_sapiens?rev=1592973171)

Last update: **2020/06/24 04:32**